

In den Startlöchern

In Italien wurden in den letzten paar Jahren viele LKW-Bühnen gekauft und CTE ist eines der Unternehmen, das schnell gewachsen ist um dieser Nachfrage gerecht zu werden. Nun verstärkt CTE seine Aktivitäten auch in Deutschland. Unter der Leitung von Michael Reiss (CTE, Vertrieb Zentral-Europa) und Karl Obermüller von der Firma Industrielift (Vertretung der CTE-Arbeitsbühnen in Deutschland) wurde das Vertriebs- und Servicenetz in den letzten Monaten weiter ausgebaut.

„Dies wird für uns ein gutes Jahr, da wir erwarten den Marktanteil im LKW-Bühnen-Sektor zu steigern“ sagt Cipriani. Warum? „Weil wir ein neues Konzept mitbringen und weil nicht nur Vermieter unsere Produkte mögen“.

Im Mittelpunkt von Ciprianis Marktoffensive steht eine Reihe LKW-Bühnen von 14 bis 20 Metern für den Einsatz auf 3,5-Tonnern. Die S-Modelle sind Teleskopbühnen und bei der Z-Serie handelt es sich um Gelenk-Teleskopbühnen. Cipriani glaubt, das diese „sehr beliebt“ sein werden.

Die momentan größte Bühne der über 3,5-Tonnern, ist die SZ 25 J mit 25 Metern Arbeits-höhe und 17 Metern Reichweite. In diesem Jahr noch, soll die Palette durch die Gelenk-Teleskop-bühne Z 32, mit 32 Metern Arbeitshöhe, nach oben weiter ergänzt werden.

Unternehmensgruppe CTE

Wer aber ist eigentlich CTE? Das Unternehmen wurde 1981 in Italien



Lorenzo Cipriani, CEO von CTE

Ein neuer Name im LKW-Bühnen-sektor schlägt Wellen in Deutschland. K&B sprach mit Lorenzo Cipriani, CEO von CTE, Italien.



Die Z20 ist ein sehr beliebtes Gerät

von Cipriani und zwei Geschäftspartnern gegründet. Zu Beginn war CTE Verkaufspartner von JLG, bevor in die Vermietung eingestiegen wurde. 1986 wechselte man den Partner und vertritt seitdem Genie in Italien. Heute setzt sich die Gruppe aus Unternehmen zusammen, die sich mit der Herstellung und Vermarktung einer ganzen Bandbreite von Transport- und Steigtechniken befassen. Ein Teil des Unternehmens ist Sequani, das in den frühen Neunzigern aufgekauft wurde und schon seit den Siebzigern Anhänger- und LKW-Bühnen gebaut hatte. Momentan wird ein neues Werk in der Nähe von Verona errichtet, welches im September offiziell eingeweiht wird.

CTE baut ebenso Schrägaufzüge, die von Umzugsfirmen in ganz Europa verwendet werden. „Unsere Pratika-Aufzüge haben eine Kapazität von bis zu 300 Kilogramm und können bis zu einer Höhe von 31 Metern verwendet werden – wir werden sehen, ob wir uns nicht auch in diesem Markt entwickeln können“, sagt Cipriani und fügt hinzu, dass man auch mit den deutschen Herstellern Paus und Geda zusammenarbeitet.

Weshalb kommt CTE nach Deutschland? Dies gehört zu dem Plan CTE's zu „internationalisieren“, da sie schon in Spanien und Frankreich vertreten sind und erst vor Kurzem ein eigenes Unternehmen in Großbritannien gegründet haben. „Deutschland steht auf der Liste. Wir sehen hier ein grosses Marktpotential.“ Die ersten Erfolge in Deutschland haben sich mit etwa 30 Verkäufen eingestellt, alleine ein Großauftrag von zehn Maschinen ging an ein süddeutsches Vermietunternehmen.

Obwohl sich Cipriani sicher ist Marktanteile zu gewinnen, unterschätzt er nicht die Schwierigkeiten: „Sollten wir zu der jetzigen Zeit Marktanteile erhalten, dann werden wir für den Aufschwung bereit sein“.